

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 9, Nr.5: 361 - 363	Braunau a. I., Dezember 2009	ISSN 0250-3603
--------------------------	------------------------	------------------------------	----------------

Exkursion der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BRAUNAU in die Welser Heide und zum Himmelreich-Biotop bei Micheldorf

von FRANZ SEGIETH

Welser Heide

Am Sonntagvormittag, den 17. Mai 2009, unternahm die ZGB eine Exkursion in die Welser Heide die von unserem Mitglied Martin PLASSER geführt wurde.

Auf diesem 125 ha großen Areal befindet sich der Flugplatz Wels an dem im nördlichen Bereich ein militärisches Übungs- und Gelände für Kettenfahrzeuge angegliedert ist. In diesem Bereich brüten 3 - 4 Paare Schwarzkehlchen. Seit dem Jahr 1997 wird auf diesen großflächigen Rest der Welser Heide im Einvernehmen mit den Landwirten auf Düngung verzichtet. Infolge von Nährstoffmangel entstanden offene Strukturen der Wiesenflächen die besonders die Wiesenbrüter anziehen. Mit dem Düngeverzicht ergab sich ein späterer Mähzeitpunkt, der erst nach der ersten Junihälfte liegt und damit den brütenden und Junge führenden Wiesenbrütern zugute kommt. Ende April 2008 wurden bei einer Begehung mindestens 8 - 10 Brutpaare Große Brachvögel festgestellt. Diese positive Entwicklung konnte keineswegs vom Flugplatzbetreiber vorhergesehen werden. Die Fliegergruppe „Weiße Möwe“ ist begeistert, hier im letzten großflächigen Rest der Welser Heide einen Lebensraum für bedrohte Vogelarten und seltenen Pflanzen geschaffen zu haben.

In den letzten zwanzig Jahren sind Spekulationen über eine Verwertung des Flugplatzgeländes (Schotterabbau, Verlegung der Welser Messe, Schaffung von Betriebsbaugelände und verschiedenen anderen baulichen Veränderungen) nie verstummt. Das Ansinnen der Stadt Wels, das Gelände für anderweitige Zwecke zu nutzen ist bis heute an dem gültigen Pachtvertrag der „Weiße Möwe“ gescheitert.

Mit der Schaffung eines Betriebsbaugeländes würde die Fläche drastisch verkleinert. Wahrscheinlich würde der jetzt sehr vitale Brutbestand des Brachvogels und andere Wiesenbrüter für immer verschwinden.

Eine kleine Mauerseglerkolonie von 15 bis 20 Paaren hat sich dem Tagesrhythmus von Öffnen und Schließen der Flugzeughallentore angepasst. Wenn die Tore der Halle um 8 Uhr geöffnet werden, fliegen die Mauersegler zum Insektenfangen aus. Am Abend um 20 Uhr oder 20.30 Uhr werden die Hallentore geschlossen, aber vorher fliegen die Vögel in die Halle. Die Mauersegler verbringen die Nacht mit den Jungen in ihren Nestern im wettergeschützten Hangar. Diese Besonderheit der Nächtigung hat sich in den letzten Jahren bei den Mauerseglern herausgebildet. Die kleine Kolonie wurde

nicht wesentlich größer, aber auch nicht kleiner.

Das betreten der Welser Heide auf dem Areal des Fliegerklubs „Weiße Möwe“ ist nur mit Genehmigung möglich.

Der Flugplatzbetreiber „Weiße Möwe“ Wels hat gemeinsam mit dem WWF Österreich 1991 das Ökologieprojekt gestartet.

Eine Zusammenfassung der Auflagen, die in der Welser Heide umgesetzt wurden.

Verzicht auf Düngung durch die Landwirte
Einstellung des Ackerbaues
Schutz und entsprechende Förderung der Heideflora
Schutz und entsprechende Förderung der Tierwelt
Keine Verunreinigung des Grund- bzw. Trinkwassers
Neupflanzung von Bäumen und Pflanzen.

Auflistung der beobachteten Vogelarten in der Welser Heide:

Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)
Turmfalke (<i>Falko tinnunculus</i>)	Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	Amsel (<i>Turdus merula</i>)
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	Kohlmeise (<i>Parus major</i>)
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Grünfink (<i>C. arduelis chloris</i>)
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	Elster (<i>Pica pica</i>)
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	Dohle (<i>Corvus monedula</i>)
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	

Himmelreich-Biotop

Am 17. Mai 2009 wurde am Nachmittag das Himmelreich-Biotop bei Micheldorf im oberen Kremstal besucht. Die Führung durch das Gebiet leitete Herr Werner BEJVL, der maßgeblich an der Errichtung und Erhal-

tung des Biotops und des Lehrpfades beteiligt war. Der Name Himmelreich-Biotop leitet sich vom anschließenden Höhenrücken, dem „Himmelreich“ ab. Auf dem zirka drei Hektar großen Areal mit einem Erl-

Bruchwald sowie Quell-, Sumpf- und Bergwiesen wurden in den Jahren 1982 – 1990 mehrere Teiche und Tümpel angelegt, die für Grasfrosch, Erdkröte, Gelbbauchunke, Teichmolch und Feuersalamander Laichplätze bieten. Entlang der Wege stehen Obstbäume, die mit alten heimischen Sorten veredelt wurden und der Erhaltung dieser Formen dienen. In den Nass- und Streuwiesen, die nur einmal im Jahr gemäht werden, haben sich viele seltene Blütenpflanzen, Kräuter und Sträucher ange-

Kräuter und Sträucher angesiedelt. Besondere Blumen sind während der Blüte mit Namensschildern als Bestimmungshilfe gekennzeichnet. Viele der vorkommenden Pflanzen und Tiere stehen unter Naturschutz. Von Mitte Mai bis Anfang Juli, wenn die Wiesen in voller Blüte stehen und auch einige geführte Orchideenwanderungen durchgeführt werden, liegt die vielleicht beste Zeit zum Besuch des Himmelreich-Biotops.

Im Himmelreich-Biotop wurden folgende Vögel beobachtet:

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)
Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Tannenmeise (*Parus ater*)
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)
Kleiber (*Sitta europaea*)
Haussperling (*Passer domesticus*)

Ein besonderes Dankeschön, unserem Mitglied Frau Gerda Staszkiwicz, die unsere beobachteten Vogelarten aufschrieb und die Notizen zur Verfügung stellte.

Anschrift des Verfassers:

Franz Segieth
Obere Bachstraße 14a
94148 Kirchham
Franz.Segieth@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Segieth Franz

Artikel/Article: [Exkursion der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BRAUNAU in die Welser Heide und zum Himmelreich-Biotop bei Micheldorf. 361-363](#)